

die Ausbildung der Schifffahrt und des Seeverkehrs (Phönizien, deutsche Nordseeküsten). Annäherung einer Vertikalität an das Centrum des Welt-handels und an die großen Seestraßen steigert die commercielle Bedeutung derselben (Italien im Mittelalter, die Atlantische Seite Europa's in der Neuzeit). Aber auch solche Localitäten, die vom Mittelpunkt des großen Weltverkehrs abgelegen sind, haben für denselben oftmals insofern Wichtigkeit, als ihnen die Bedeutung von Passageländern und Durchgangsstationen zukommt. (Vgl. die Eisenbahncentren).

e. Geschichtliche Erscheinungen lassen sich oft aus der geographischen Position gewisser Localitäten mit erklären. Die centrale Stellung eines Erdraumes begünstigt die Gründung einer Welt Herrschaft in denselben (Italien), läßt ihn aber auch leicht zur Wahlstatt bedeutungsvoller Völkerkämpfe werden (Deutschland, Sachsen, Lombardien, Belgien). Die Nachbarschaft von kriegs- und erobrerungslustigen Völkern gefährdet die politische Ruhe und Sicherheit. Halbinseln und geräumige Festlandsinseln waren häufig feindlichen Invasionen als Ziel ausgesetzt; sie fanden aber auch darum — gerade so wie Länder in der Nähe von Zithmen — beständig Gelegenheit, ihre Bevölkerungen durch frische, jugendliche Elemente zu verjüngen. (Großbritannien, Italien, Spanien — Mexiko, Aegypten).

II. Die wagerechte Gliederung.

1) Das Arealverhältniß oder der Flächeninhalt. Bei größerer Geräumigkeit beherbergt ein Ländergebiet auch eine größere Anzahl von Pflanzen- und Thierarten. Es können bei der weiten Ausbreitung der Arten mehr Abarten einer Art entstehen, die sich viel feindlicher gegenüber treten, als Arten verschiedener Gattungen. Darum entbrennt in größeren Erdräumen der Kampf um das Dasein heftiger; der Kampf stählt die physischen und psychischen Kräfte, und deshalb besitzt die geräumigere alte Welt auch weit größere, stärkere und klügere Thiere als die neue.

2) Das Verhältniß der Längenausdehnung eines Erdraumes zur Breitenausdehnung desselben ist zunächst in klimatischer Hinsicht von großer Wichtigkeit. Die langgestreckte westliche Erdseite läßt sich in stärkerem Grade vom Meere beeinflussen, als die alte Welt, und das Klima Amerika's neigt sich darum mehr dem oceanischen Charakter zu, als das der östlichen Hemisphäre. Ferner erstreckt sich die amerikanische Welt durch verschiedene Klimazonen, während das Continentalclima des Ncontinents weit einheitlicher ist. Aus diesem Grunde konnten in Amerika nicht so viel Arten einer Gattung und Abarten einer Art sich entwickeln. — Erdtheile, die mehr in die Breite ausgedehnt sind, begünstigen die Völkerwanderungen. Da diese in der Regel von Völkerkämpfen begleitet sind und der Kampf die Entwicklung der menschlichen Kräfte fördert, so mußte auch aus diesem Grunde der Mensch der alten Welt auf eine höhere Gesittungsstufe gelangen, als der der neuen. Auch auf Staatenbildungen und Staatenweiterungen hat das Verhältniß der Längen- und Breitenausdehnung seinen Einfluß geltend gemacht: vergl. die Staaten im Rumpfe Europa's.

3) Das Verhältniß der Küstlänge zum Flächeninhalte (Küstenentwicklung). Eine gekrümmte Küstenlinie macht einen Erdraum zugänglich; sie veranlaßt aber auch die Strandbewohner, die Küste zu verlassen, und befördert so deren Seetüchtigkeit. In beiden Fällen ermöglicht